

PROTOKOLL (Abschrift aus dem alten Protokollbuch)

Der 18. Tagung der Nidwaldner Militär-Vereinigung des Bat 47 Sonntag, den 1. Mai 1988, im Hotel Kreuz, Ennetbürgen

1. Besinnlicher Teil

Zum 60-jährigen Bestehen unserer Vereinigung trafen sich über 200 Mitglieder in Ennetbürgen, um an der 18. Tagung dieser patriotischen Zusammenkunft, untereinander eine verbindliche Kameradschaft zu erneuern und zu vertiefen. Die ehemaligen Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten marschierten, zusammen mit der **aus Bern zugestandenen Bataillonsfahne** in die Pfarrkirche. Der Jodlerklub Alpengruss bereicherte den Gottesdienst mit der besinnlich schön vorgetragenen Jodelmesse.

Pfarrer Eduard Käslin aus Buochs, selbst ehemaliger 47er, verstand es ausgezeichnet, seine Worte unter das Motto „Wiederbelebung“ zu stellen. Begebenheiten aus der Aktivzeit und Humorvolles zu erörtern. Heimat bedeutet Daheim und werde immer mehr bei jedem Einzelnen an Bedeutung gewinnen.

Anschliessend wurde auf dem Friedhof, zu Ehren der verstorbenen Kameraden, ein Kranz niedergelegt. Regierungsrat Kurt Blöchlinger hielt Rückschau in der Vereinigung, um gleichzeitig einen Blick in die Zukunft zu wagen. Gerade der Gemeinschaftssinn unserer Vorfahren, der immer mehr verdrängt werde, sollte vermehrt gepflegt werden. Zur immer näher rückenden Jahrtausendwende wünscht sich Dr. Blöchlinger, die heutige Generation sollte etwas pflanzen, damit die kommende Generation ohne Angst, das JA zum Leben geben könne.

Oskar Christen, Präsident der Vereinigung, nannte namentlich jeden Kameraden, der in den letzten drei Jahren aus unseren Reihen abberufen wurde.

Beckenried	Ambauen Josef	1920	Sassi
	Aschwanden Josef	1906	Rüteneustrasse 12
	Berlinger Alois	1918	Bürgerheim
	Murer Anton	1908	Seestrasse 4
Buochs	Zimmermann Werner	1903	Dorfstrasse 1
	Wyrsch Josef	1908	Seefeldstrasse 5
	Risi Alois	1906	Obgass
	Blättler Remigi	1901	Turmattweg 5
	Frank Josef	1914	Bürgerheimstrasse 17
Büren-Oberdorf	Amstutz Karl	1906	Werkstrasse 1 – Büren
	Niederberger Josef	1898	Kirchstrasse 12 – Büren
	Lussi Paul	1902	Hostettli – Oberdorf
Dallenwil	Niederberger Adolf	1903	Petermattli
	Durrer Werner	1916	Feldegg

	Waser Remigi	1917	Dalacher
	Odermatt Josef	1909	im Tal
Ennetbürgen	Barmettler Adolf	1906	Stanserstrasse 10
	Bissig Alois	1911	Stanserstrasse 38
	Bissig Gottlieb	1913	Stanserstrasse 38
	Gabriel Alois	1914	Stationsstrasse 4
Emmetten	Selm Gotthard	1904	Neuhaus
	Selm Jakob	1903	Schwalmis
	Gröbli Hans	1903	Pfandacher
	Würsch Walter	1898	Höfli
Ennetmoos	Odermatt Arnold	1897	Sybiel
	Christen Josef	1932	Neumatt
Hergiswil	Huser Josef	1894	Seestrasse 113
Stans	Blättler Hans	1904	Stansstaderstrasse 48
	Bünter Josef	1907	Bergli
	Wagner Eduard	1906	Brühl
	Niederberger Anton	1910	Engelbergstrasse 18
Wolfenschiessen	Christen Josef	1920	Mittler Ey
	Zumbühl Remigi	1897	Grossitz
	Waser Josef	1924	Ifängi
	von Rotz Otto	1928	Konsum
	Christen Arnold	1914	Mittler Ey
	Bissig Arnold	1906	Edelweiss
	Niederberger Alois	1913	Münchmatt
Auswärtig	Blättler Peter	1911	St. Annastrasse 48, Luzern
	Würsch Christian	1914	Gärtnerei, Weggis
	Rüggli Bernhard	1931	Solothurnstr. 310, Olten
	Odermatt Heinrich	1923	Wydenhofstr. 5, Ebikon
	Odermatt Remigi	1888	Alterswohnheim Reussbühl

Mit einem letzten musikalischen Abschiedsgruss von der Musikgesellschaft Ennetbürgen, marschierten die 47er dem Restaurant Kreuz zu, um gemeinsam den von der Gemeinde offerierten Aperitif und das Mittagessen einzunehmen.

Die Zwölfer-Blasmusik aus Buochs unterhielt die über 200 Mannen im voll besetzten Saal, bis zum Beginn der Generalversammlung, um 14:45 Uhr.

2. Teil

Generalversammlung

1. Begrüssung

Präsident Oskar Christen eröffnet die 18. Tagung und begrüsst alle recht herzlich und heisst die geladenen Gäste und Kameraden willkommen. Einen besonderen Gruss entbietet er den Ehrengästen:

Festredner und Regierungsrat Dr. Kurt Blöchlinger
Militärdirektor und Regierungsrat Edi Engelberger
Gemeindepräsident Josef Achermann
Schulpräsident Robert Frank
Korporationspräsident Markus Achermann
Ehrenprediger Pfarrer Eduart Käslin
Major Jost Murer, Kdt Geb S Bat 12
Kreiskommandant Kurt Amstad
Alt-Kdt Oberst Dr. Theodor Jenny
Alt-Kdt Oberst German Murer
Major Karl Niederberger

Sowie die Pressevertreter:

Herr Aschwanden von Nidwaldner Volksblatt und
Frl. Infanger vom Nidwaldner Tagblatt

Entschuldigungen

Bat Kdt Oberst Franz Durrer
Pfarrer Anton Käslin
Landammann Bruno Leuthold
Landesstatthalter Remigi Blättler
Landratspräsident Roland Christen

Sowie von der Vereinigung

Oberst Franz Murer
und weitere 10 Kameraden

Wiederum sind drei Jahre vergangen seit wir uns die Hände drückten und uns ein Wiedersehen in Ennetbürgen wünschten.

Über 200 Kameraden durften diesen Wunsch erleben, 43 Kameraden aber warten an einem anderen Ort auf unsere nächste Begegnung.

Seit der Gründungsversammlung sind 60 Jahre vergangen und noch haben wir Kameraden in unseren Reihen, die bei den 170 Wehrmännern in Buochs, unserer Vereinigung das Gepräge gaben. Auch wenn heute überwiegend die grauhaarigen Häupter Erinnerungen austauschen und die körperliche Verfassung nicht mehr den kraftstrotzenden Soldaten von damals entspricht, die Gesinnung für den Frieden und die Freiheit ist in uns geblieben.

Der heutige Mitgliederbestand beträgt 362 Kameraden. Den 23 ehemaligen 47ern, die heute erstmals mit uns zusammen sind, entbiete ich einen speziellen Willkommengruss. Mit diesen Worten eröffnete der Präsident die 18. Tagung.

2. Wahl der Stimmenzählern

Kassier Rohrer Werner macht gezielte Vorschläge und Hanemann Ruedi sowie Mathis Walter wurden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 17. Tagung

Das sieben Seiten umfassende Protokoll wird vom Sekretär Waser Paul verlesen, mit Applaus verdankt und einstimmig genehmigt.

4. Rechnungsablage und Revisorenbericht

Die umfangreiche Rechnung wird vom Kassier, Werner Rohrer, erörtert und zusammenfassend ergibt das folgende Situation:

Einnahmen	Fr. 6'206.75
Ausgaben	<u>Fr. 6'007.95</u>
Mehrertrag per 30. April 1988	Fr. 198.80
Vermögen am 30.4.1988	Fr.11'439.73
Vermögen am 30.4.1985	<u>Fr.11'240.93</u>
Vermögenszuwachs	Fr. 198.80

Die Revisoren Lorenz Odermatt und Josef Zumbühl haben die sauber geführte Rechnung geprüft und als richtig befunden. Unter Verdankung dieser grossen Arbeit wird Annahme empfohlen und einstimmig sowie mit grossem Applaus genehmigt.

5. Jahresbeitrag

Auf die Empfehlung des Kassenführers wird pro Jahr Fr. 5.00, das heisst in den drei Jahren Fr. 15.00 ohne Gegenvorschlag genehmigt.

6. Wahlen

Da keine Demissionen vorliegen, stellt sich der Präsident ebenso wieder zur Verfügung, wie der Vorstand und die Rechnungsrevisoren

Weil keine anderen Vorschläge gemacht werden, wird der Vorstand in Globo, der Präsident einzeln und die Rechnungsrevisoren wieder gleichzeitig gewählt und mit grossem Applaus jeweils verdankt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei seinen Vorstandskameraden, bei den Ortsvertretern und bei den Organisatoren der heutigen Tagung.

7. Bestimmung des nächsten Tagungsortes

Um unserer Tradition treu zu bleiben und dem bestimmten Turnus zu folgen, wird für 1991 Ennetmoos vorgeschlagen, das letztmals 1957 Tagungsort war. **Erstmals fand damals die Tagung mit der Bat-Fahne statt.**

Spontan meldet sich Filliger Walter, 1991 unserer Vereinigung das Gastrecht zu geben, was mit Freude und Ehre auch die Gemeinde tun werde.

8. Ehrungen

Präsident Christen erinnert an die besinnliche Jodlermesse, an das gehaltvolle Kanzelwort von unserem Feldprediger Edi Käslin und die patriotische Ansprache von Sanitätsdirektor Dr. Blöchlinger. Die beiden Festredner werden gebeten, als kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes, ein Bratchäsli entgegen zu nehmen.

Für die Veteranenehrung zeichnet Hugo Achermann verantwortlich und bittet die nachfolgenden 11 ältesten Kameraden auf der Bühne Platz zu nehmen

Ettlin Paul	1899
Käslin Jakob	1900
Waser Karl	1902
Ambauen Alois	1903
Gander Alois	1903
Zimmermann Justin	1903
Bissig Alfred	1904
Bircher Werner	1904
Flüeler Walter	1904
Durrer Werner	1905
Odermatt Arnold	1905

Aus Freude und Wertschätzung, diese Kameraden bei uns zu haben, wird ihnen eine Flasche Wein und ein Blumenstrauss überreicht. Teils bewegt und abgekämpft, aber strahlend, teils noch rüstig und stolz, wurden die kleinen Aufmerksamkeiten entgegen genommen. Im Namen der Geehrten verdankte Waser Karl diese Geste und wünschte sich und allen Kameraden gute Gesundheit und ein Wiedersehen. Mit grossem Applaus wurden die Geehrten bedacht und die Buochser Zwölfer-Musik spielte für diese wackeren Mannen einen rassigen Marsch.

9. Verschiedenes

Oskar Christen, als gewiegter Präsident und Tagungsleiter kommt nun abschliessend auf einen Filmbeitrag aus der Aktivzeit zu sprechen, der im Anschluss an die Generalversammlung von Blättler Josef gezeigt werde.

Im Namen der Vereinigung bedankt sich der Präsident bei der Gemeinde Ennetbürgen, bei der Korporation für die grosszügige Unterstützung und bei der Schulgemeinde für die Benützung des Areals für den Aperó. Den beiden Kameraden vom Tagungsort, Truttmann Res und Kluser Julius spricht er den herzlichsten Dank aus für die hervorragende Organisation. Aber auch alle Institutionen, die unsere Tagung

bereichert haben möchte er den besten Dank aussprechen.. Es sind dies die Musikgesellschaft Ennetbürgen, die Tamburen, der Jodlerklub Alpegruess, die 12er Blasmusik aus Buochs. Dieser Dank geht auch an den Fähnrich, die Fahnenwache und die Kranzträger, alle noch einmal in Uniform.

Zum krönenden Abschluss wird auch dem Wirt und seiner Brigade für das ausgezeichnete Essen und den speditiven Service der beste Dank ausgesprochen.

Oskar Christen erklärt die 18. Generalversammlung als beendet und ruft den Kameraden zu: „Chömid alli guet hei – bliibid gsund und uf wiederluege 1991 in Ennetmoos“.

Hergiswil, im Mai 1988

Der Aktuar: Paul Waser



Was bleibt, ist die Erinnerung. Das gilt auch für das Soldatenleben. Vergessen sind kalte, schlaflose Nächte, vergessen der Durst und der knurrende Magen. Aber die Kameradschaft lebt in der Erinnerung und im persönlichen Kontakt weiter.
Foto Julia Imfeld

Erinnerungen an Soldatenzeiten

Die Militärvereinigung des Bataillons 47 feierte ihr 60jähriges Bestehen

ENNETBÜRGEN – Über 200 Mitglieder der Nidwaldner Militärvereinigung des Bat 47 trafen sich am Sonntag zur 18. Tagung. Diese patriotische Zusammenkunft bot vielen Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten die Gelegenheit, untereinander verbindende Kameradschaften zu erneuern und zu vertiefen.

Jl. Fähnrich Paul Waser und die beiden Fahnenwachen Werner Odermatt und Sepp Gabriel, flankiert von zwei Soldaten, führten den grossen «Militärzug» in die Pfarrkirche. Mit einer Jodlermesse, vorgetragen durch den Jodlerklub «Alpengruss», wurde das Gedächtnis für die lebenden und verstorbenen Kameraden abgehalten. Pfar-

rer Eduard Käslin gelang es unter anderem, eine Kurzerzählung aus der Dienstzeit in seiner Predigt unterzubringen.

Regierungsrat Dr. Kurt Blöchliger wies in seiner patriotischen Ansprache auf die grundlegenden Veränderungen von der damaligen Militärzeit zur heutigen hin. Er erwähnte vor allem den Wechsel der Uniformen und Waffen. Früher seien unter anderem Nachrichten noch mit Boten zu Fuss oder mit dem Pferd übermittelt worden, was es heute auch nicht mehr gäbe. Der Regierungsrat meinte ausserdem, dass der Gemeinschaftssinn wie «zueinander stehen» oder «einer für alle, alle für einen» sehr grossgeschrieben war. Er bedauerte jedoch ausserordentlich, dass es heute noch Millionen von Flüchtlingen gibt und ergänzte mit den Worten:

«Lernt die Menschheit denn nichts?»

Zur Geschichte der Militärvereinigung

1928 wurde die Militärvereinigung des Geb Füs Bat 47 gegründet. Das Bataillon wäre heute 117 Jahre alt geworden, wenn es 1962 nicht zum Gebirgs-Schützen Bat 12 in Nidwalden gewechselt hätte. In diesem Jahr gibt es noch ein Mitglied, das an der Front des Ersten Weltkrieges dabei war, und die Ältesten der 362 Kameraden leisteten im Zweiten Weltkrieg Aktiviendienst. Als jüngstes Mitglied gehört Regierungsrat Eduard Engelberger der Vereinigung an, und das älteste Mitglied, Paul Ettl, geboren 1888, verstarb kürzlich. Alle drei Jahre führt die Vereinigung wieder eine Tagung durch. Oskar Christen, Präsident, bedauert allerdings sehr, dass die Vereinigung einmal aussterben wird.

Die «47er» liessen die Gemeinschaft wieder aufleben

In Ennetbürgen trafen sich am vergangenen Sonntag die Mitglieder der Nidwaldner Militärvereinigung des Bat 47. Über 200 ehemalige Angehörige des Unterwaldner Bataillon 47 trafen sich zur Pflege der Gemeinschaft. Die Gemeinschaft stand auch im Mittelpunkt der patriotischen Ansprache, die in diesem Jahr von Sanitätsdirektor Dr. Kurt Blöchliger, Ennetbürgen, gehalten wurde.

ca. Bereits zum 18. Mal trafen sich die ehemaligen Angehörigen des Unterwaldner Bataillon 47, zu dem die Nidwaldner Wehrmänner bis 1962, als das Geb S Bat 12 geschaffen wurde, gehörten. Als Tagungsort war diesmal Ennetbürgen an der Reihe. Traditionsgemäss begann das Treffen mit dem kirchlichen Gedächtnis für die lebenden und verstorbenen Kameraden.

Pfarrer Eduard Käslin, Buochs, der selber bei den «47ern» Dienst geleistet hatte, stellte seine Predigt unter das Motto «Wiederbelebung». Mit einer lustigen Begebenheit aus der Zeit des Aktivdienstes zeigte Eduard Käslin, dass auch die Kameradschaft immer wieder belebt werden muss. In seiner Predigt ging Pfarrer Käslin auch auf das Thema Heimat ein, das für ihn soviel bedeutet wie Daheim. Der Gottesdienst wurde vom Jodlerklub Alpengruss Buochs-Ennetbürgen mit einer Jodlermesse verschönert. Anschliessend an den Gottesdienst ging es dann auf den Friedhof, wo man zum Gedenken der Toten einen Kranz niederlegte. Man gedachte insbesondere jener, die der Herr in den vergangenen drei Jahren zu sich gerufen hat.

Gemeinschaft ist wichtig

In seiner Ansprache wies Regierungsrat Dr. Kurt Blöchliger darauf

hin, dass die Vereinigung heuer ihren 60. Geburtstag feiern kann. Kurt Blöchliger nahm dieses Ereignis als Anlass, um Rückschau zu halten, vor allem aber, um einen Blick in die Zukunft zu wagen. Kurt Blöchliger zeigte Verständnis für jene Leute, die aufgrund der modernen Technik und ihrer Gefahren Angst vor der Zukunft haben. Er nannte insbesondere die Gentechnologie, die den Menschen an die Grenzen seiner Freiheit führt.

Wichtig sei jedoch nicht unbedingt ein Umdenken, es sei vielleicht besser, sich darauf zu besinnen, was unsere Vorfahren getan haben. Regierungsrat Blöchliger nannte hier den Gemeinschaftssinn, der immer mehr zu verschwinden scheint. Gerade in diesem Bereich erblickte er den grossen Vorteil unserer Armee. In der Armee kommen nämlich alle zusammen und leben unter gleichen Bedingungen.

Für die Jahrtausendwende, die immer näher rückt, schlug Kurt Blöchliger vor, dass unsere Generation etwas pflanzen soll, das für die kommenden Generationen tragbar sein soll.

Unter den flotten Klängen der Musikgesellschaft Ennetbürgen begaben sich dann die «47er» zum Aperitif, das den Auftakt zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel Kreuz bildete. Mit über 200 Teilnehmern war der Saal sehr gut



Fähnrich Paul Waser, Hergiswil, trägt mit seinen Kameraden die Bataillonsfahne, der Stolz jeder Einheit. (Bilder Erich Aschwanden)

gefüllt. Am Nachmittag bot sich dann Gelegenheit Erinnerungen aufzufrischen. Wie Oskar Christen, Stans, der Präsident der Nidwaldner Militärvereinigung des Bat 47, sagte, treten immer wieder ehemalige «47er» der Vereinigung bei, um alte Kameraden wieder zu treffen. So waren denn auch in diesem Jahr vom Jahrgang 1899 bis Jahrgang 1940 alle in Ennetbürgen vertreten, die im Bat 47 einmal Rang und Namen besessen hatten. Natürlich erhält die Vereinigung keinen ganz jungen Nachwuchs mehr, so dass das Durchschnittsalter immer höher wird. Doch die «47er» bewiesen und beweisen immer grosse Vitalität, so dass sie sich bereits auf ihr nächstes Treffen in drei Jahren in Ennetmoos freuen.